

II.

Die *Apamea oculea* L. Gruppe in Württemberg.

Auch bei dieser Gruppe bin ich Herrn Dr. Heydemann zu großem Dank verpflichtet. Bei Abfassung des 3. Teils der „Fauna“ konnte ich nur die Bemerkung machen, daß 3 Arten bei uns vorkommen. Die hier folgenden weiteren Angaben sind das Ergebnis von Dr. Heydemanns Untersuchungen an württembergischem Material.

Apamea Tr. (= *Hydroecia* Gn.).

615. *Ap. oculea* L. Die verbreitetste Art dieser Gruppe im Gebiet, nur in der subsp. *nictitans* Bkh. Recht große Tiere, fast wie große *fuscata* Fr., mit Uebergängen zur f. *aurigera* Hdm. des Südens. Bei Schwäbisch-Hall Stücke von der Grundfärbung der nordischen *oculea* L., aber von der Größe der *nictitans* L. Flugzeit Juli—September. Folgende Formen wurden festgestellt: f. *auricula* Don., f. *erythrostigma* Haw., f. *obscura* Tutt., f. *aurigera* Hdm.
616. *Ap. fuscata* Fr. Bis jetzt nur von Oberschwaben bekannt. Flugdaten vom August. Recht große Tiere. Die Nominatform noch nicht festgestellt; die untersuchten Stücke gehören alle zur f. *intermedia* Hdm.
617. *Ap. lucens* Fr. Vom Federseeried und vom Wettenbergerried bekannt, Flugzeit August und September. Typische Stücke, f. *intermedia* Tutt., f. *intermedia-albomaculata*, f. *brunnea-albomaculata* Hdm., trans. f. *obscura* Tutt., und die sehr seltene f. *auricula* Hdm. wurden festgestellt.

Lit. Dr. F. Heydemann: Die Arten der *Hydroecia (Apamea) nictitans* L. Gruppe. „Entom. Zeitsch.“, Frankfurt a. M., 44./45. Jahrg. Mit 6 Tafeln.

Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona.

(Lepidopterologische Sektion des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg.)

Sitzungsberichte 1939.

1. Sitzung, 13. Januar 1939.

Anwesend: 21 Personen. Leitung: Albers.

Der Vorsitzende gibt den nachfolgenden Jahresbericht:

„Ein Rückblick auf das verflossene Jahr läßt uns mit Befriedigung feststellen, daß uns aus dem engeren Kreis unserer Mitglieder niemand entrisen wurde. Dagegen haben wir den Heimgang unseres Ehrenmitgliedes, des Herrn Professor Seitz, zu beklagen, auf dessen große wissenschaftliche Bedeutung ich seinerzeit hingewiesen habe.

Die vornehmste Aufgabe des Vereins — die Erforschung der heimatischen Fauna — hatte unter der Ungunst der klimatischen Verhältnisse des letzten Jahres erheblich zu leiden. Besonders das Ergebnis des Köderfanges war außerordentlich gering. Sonst häufige Arten wurden nur in wenigen Stücken beobachtet. Im Gegensatz dazu waren einige, sonst vereinzelt beobachtete Arten wieder häufiger (*Lar. hastata*, *Oeon. quadra*). Trotz des im allgemeinen schlechten Fangergebnisses wurden einige Arten neu für

die Fauna festgestellt und einige im allgemeinen seltene Arten erneut beobachtet. Ich erinnere an *Erastria deceptoris*, *Laelia coenosa*, die neu festgestellt wurden, und an *Erastria pusilla* View., *Rhodostrophia vibicaria* Cl., *Boarmia gemmaria*, die erneut beobachtet wurden. Ferner konnte *Chloridea maritima* für unser Gebiet nachgewiesen werden.

Die Erforschung der weiteren Umgebung unseres Faunengebietes wurde durch Herrn Evers, der wieder einige Tage bei Mölln sammelte, erfolgreich fortgesetzt und brachte mehrere interessante Funde: *Emmelia trabealis*, *Erastria deceptoris* und *venustula*, *Leuc.turca* usw. Ein Bericht Herrn Schaefers über seine Beobachtungen in Waren in Mecklenburg erlaubte interessante Vergleiche mit unserer Fauna. Die Erwerbung der Sammlung Machleidt durch das Zoologische Museum in Hamburg gab Veranlassung, daß wir uns mit dem wissenschaftlichen Wert dieser Sammlung kritisch beschäftigen konnten. Im neuen Jahre werden wir uns noch einige Male mit diesem Problem befassen müssen.

Zusammenfassend können wir wohl sagen, daß die Bestandsaufnahme unserer Fauna im verflossenen Jahre gute Ergebnisse gebracht hat. —

Leider läßt sich dasselbe von unserer zweiten Aufgabe — Erforschung der biologischen Verhältnisse der Schmetterlinge unseres Faunengebietes — nicht sagen. Außer den Beobachtungen über *Oeonistis quadra* lassen sich wohl kaum neue Beobachtungen buchen. Ich möchte auch hier in diesem Zusammenhang den Herren danken, die wiederholt auf unseren Sitzungen ihre Zuchten vorlegten, und möchte sie bitten, damit fortzufahren, auch wenn sie gerade nichts Neues zeigen.

Zu zwei Problemen, die in der europäischen entomologischen Presse erörtert wurden und die auch unsere Fauna berührten, wurde Stellung genommen: *Nola centonalis* und *holsatica* und *Chloridea dipsacea* und *maritima*.

Eine interessante und wertvolle Bereicherung unserer Arbeit brachten mehrere Vorträge, die über den Rahmen unserer Heimatforschung hinausgingen. Sie behandelten teils allgemeine Themen (Harder: Myrmecophilie der Lycaeninen; Rosenbohm: Wanderungen), teils Sammelberichte (Laplace: Aufenthalt im Hunsrück; Zukowsky: Ausbeute aus Sivas und Ak-schehir 1937) und endlich zoogeographische Fragen (Diehl: Rassenkreise einiger Schwärmerarten; Ueber Gabelschwänze; Die Schwärmergattung *Celerio*). Wenn ich sagte, daß diese Vorträge über den Rahmen unserer eigentlichen Arbeit hinausgingen, so soll damit nicht gesagt sein, daß ich sie für weniger wertvoll halte. Im Gegenteil halte ich es für durchaus notwendig, daß wir die Ergebnisse unserer Arbeit immer wieder in den Rahmen der Gesamtforschung einschalten.“

Im Jahre 1938 wurden 19 ordentliche Sitzungen abgehalten, die im Durchschnitt von 19 Mitgliedern besucht wurden (im Vorjahr 19—20). Auf dem Tauschabend waren über 30 Teilnehmer anwesend.

Der Vorstand hat für 1939 folgende Zusammensetzung:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Vorsitzender: Th. Albers | 1. Schriftführer: O. Laplace |
| 2. Vorsitzender: Rud. Schaefer | 2. Schriftführer: H. Loibl |
| Redaktionsausschuß: Th. Albers und H. Loibl | |

Heyn zeigt hierauf eine hübsche kleine Sammlung von in irgendeiner Hinsicht bemerkenswerten Funden, die er in den letzten Jahren an verschiedenen Stellen der näheren Umgebung Hamburgs gemacht hat. Aus der Vorlage sind hervorzuheben:

- Lobophora viretata* (ein Laubwaldtier, von H. auffallenderweise in 2 Exemplaren in einem Kiefern- und Fichtenbestand gefunden),
Cidaria rubidata, *Cidaria unangulata* (eine besonders schön gezeichnete Aberration mit gegen den Saum hin ausgezogenen Punkten der hinteren Querlinie),
Lobophora sexalisata, *Collix sparsata*, eine schöne Serie teils sehr aberrativer Stücke von *Orrhodia erythrocephala* und *Hepialus fusconebulosa*.

2. Sitzung, 27. Januar 1939.

Anwesend: 20 Personen. Leitung: Albers.

Laplace spricht über das Lüneburger Faunenverzeichnis von Machleidt und Steinvorth (Abt. Noctuiden). Er bestätigte im wesentlichen das, was in den früheren Sitzungen von Schaefer und Albers bereits über dieses Thema gesagt worden ist. Immerhin ist es wohl eine lohnende Aufgabe, unter den mancherlei Arten, die in der Machleidtschen Sammlung stecken, hier aber sonst noch nicht gefunden worden sind, auf diejenigen zu achten, deren Vorkommen als in unserer Gegend nicht ausgeschlossen angesprochen werden kann.

3. Sitzung, 10. Februar 1939.

Anwesend: 17 Personen. Leitung: Albers.

Zukowsky zeigt eine neue palaearktische Satyride: *Coenonympha alini* Bang-Haas. Die Art ähnelt etwas der *Coenonympha oedipus*, erinnert aber auch an *Aphantopus hyperanthus*. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Ähnlichkeit dazu beigetragen hat, daß diese Art infolge Verwechslung bislang unentdeckt geblieben ist. Das Tier stammt aus dem Amurland.

Der Rest des Abends wird ausgefüllt durch die Bemerkungen zum Faunenverzeichnis und zur Sammlung von Machleidt, Lüneburg, Gruppe Spanner, die Albers macht. Er faßt noch einmal das Urteil über diese Sammlung wie folgt zusammen:

1. Die jetzt vorliegende (zweite) Sammlung Machleidt enthält nicht die Belegstücke für das von ihm herausgegebene Verzeichnis der Schmetterlinge von Lüneburg.
2. Die Sammlung enthält eine große Anzahl von Fehlbestimmungen, die es wahrscheinlich machen, daß einigen zweifelhaften Angaben dieses Verzeichnisses dieselben Fehler zugrundeliegen.
3. Das Vorkommen einer Reihe von aufgeführten Arten muß nach der heutigen Kenntnis ihrer Verbreitung als ausgeschlossen gelten.
4. Einige zweifelhafte Arten können bei Lüneburg vorkommen bzw. vorgekommen sein, da sich die Verbreitungsgrenzen mancher Arten im Laufe von Jahrzehnten verschoben haben und Lüneburg im Vergleich zum Gebiet der Niederelbe unter einem etwas verminderten Einfluß des atlantischen Klimas steht.

Laplace legt eine fast ganz schwarze Form der *Biston stratararius* Hufn. ab. *terrarius* Weym. vor. Das Tier erinnert lebhaft an *betularia* f. *carbonaria*. Es wurde am 4. April 1938 im Schnelsener Gehölz gefunden. (F. folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Loibl Hans, Laplace Otto

Artikel/Article: [Entomologischer Verein zu Hamburg-Altona. \(Lepidopterologische Sektion des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung, Hamburg.\) \(Fortsetzung\) Sitzungsberichte 1939. 146-148](#)